

Wir gestalten Gesellschaft.

Gemeinsam.





Zeichen setzen für unsere Ziele.

Wir haben eine ganz einfache Philosophie, die gleichermaßen für unsere Ziele wie auch für die Inhalte unseres Engagements steht. Und diese Philosophie lässt sich mit einem Zeichen aus der Mathematik schnell und eindeutig darstellen: dem Gleichheitszeichen.

Und natürlich setzen wir auch schon mit unserem Namen ein deutliches Zeichen, wofür wir stehen, welche Werte bei uns höchste Priorität haben: Der Paritätische, das kommt ursprünglich aus dem Lateinischen von paritas, also „Gleichheit“ oder auch Gleichstellung, Gleichberechtigung. Daher das Gleichheitszeichen in unserem Logo.

Unsere Vorstellungen und Ziele für die Gesellschaft: Alle Menschen haben die gleichen Rechte. Im Fokus stehen die Menschenrechte, insbesondere Gleichberechtigung, Teilhabe und Beteiligung. Daraus leiten sich unsere Ziele und Werte wie Chancengerechtigkeit, Toleranz und Vielfalt ab.

120.954

Menschen im Einsatz für die Chancengerechtigkeit.

Der Paritätische Baden-Württemberg ist einer der sechs Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege. Wir sind konfessionell, weltanschaulich und parteipolitisch unabhängig. Das macht uns einzigartig als Dachverband für gemeinnützige Organisationen, als Lobbyverband und Betroffenenvertretung. Wir halten uns an die Prinzipien Offenheit, Vielfalt und Toleranz. Den Werten Selbstbestimmung, Solidarität und Chancengerechtigkeit sind wir verpflichtet. Gleichwertigkeit und Gleichberechtigung sind unsere Identität. Das bestimmt unsere paritätische Kultur. Alle Mitgliedsorganisationen – große und kleine, professionelle und ehrenamtliche – stellen wir in Ansehen und Rechten gleich. Unterschiedliche Weltanschauungen, Methoden und Ansätze in der sozialen Arbeit behandeln wir gleichberechtigt. Das Recht auf Gleichheit im Ansehen und

Anspruch auf gleichwertige Lebensverhältnisse vertreten wir für alle Menschen. Wir sind ein starker Partner für Politik und Verwaltung. Wir sind ein verlässlicher und kompetenter Dienstleister für unsere Mitgliedsorganisationen. Wir sind der Motor für eine bunte und vielfältige Gesellschaft.

Wir gestalten Gesellschaft.

Gemeinsam.

Wir sind

907

Mitgliedsorganisationen.

Wir sind

32 %

Ehrenamtliche.

Wir haben

90.491.667

Stunden soziale Arbeit
geleistet.

Empathie, Leidenschaft und Engagement, um ein faires Miteinander zu fördern.

Der Paritätische ist einer der sechs anerkannten Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege. Er ist konfessionell, weltanschaulich und parteipolitisch unabhängig und den Werten Selbstbestimmung, Solidarität und Chancengerechtigkeit sowie den Prinzipien Offenheit, Vielfalt und Toleranz verpflichtet.



„Gemeinsam mit unseren Mitgliedsorganisationen gestalten wir eine gerechtere, solidarische Welt, die niemanden zurücklässt.“

Ulf Hartmann, Vorstand

Wir

Der Paritätische Baden-Württemberg besteht aus über 900 Mitgliedsorganisationen, die soziale Arbeit leisten. Der Verband bündelt gemeinsame Positionen, setzt sich für die Umsetzung ein und schafft Chancengerechtigkeit für jeden Einzelnen. Die Mitarbeitenden des Paritätischen bringen ihre Expertise ein und unterstützen die Mitgliedsorganisationen, um für die jetzigen und künftigen Herausforderungen gut aufgestellt zu sein.

gestalten

Gestalten heißt für den Paritätischen sich einzumischen in politische Prozesse, in Gesetzgebungsverfahren auf Landesebene, in Diskussionen um soziale Gerechtigkeit. Der Paritätische hilft den Betroffenen, ihre Interessen zu formulieren, vorzutragen und durchzusetzen. Er wird laut, wenn es Ungerechtigkeiten erfordern, wenn es um die Wahrung der Rechte jedes Einzelnen geht.

Gesellschaft.

Die Gesellschaft besteht aus vielen Individuen. Und jedes einzelne zählt. Sie wird geprägt von unserem Tun, unseren Einstellungen und unseren Werten. Unsere Gesellschaft ist bunt und vielfältig. Der Paritätische gestaltet eine gerechtere Gesellschaft, mit besseren Chancen für alle.

Was uns wichtig ist.



Unternehmenskultur

Der Verband organisiert sich in flachen Hierarchien, die auf Vertrauen und Wertschätzung ganz unterschiedlicher Kompetenzen aufbauen. Führungskräfte schaffen den Rahmen, in dem sich Mitarbeitende mit Können und Herzblut bestmöglich einbringen und sich kontinuierlich fachlich und persönlich weiterentwickeln können. Jede*r Mitwirkende ist ein wichtiger Teil des Paritätischen, der Paritätische sind wir alle.



≡ Inklusion und Vielfalt

Das Inklusions- bzw. Diversitätsverständnis des Verbandes ist weit gefasst. Menschen unterscheiden sich in vielerlei Gesichtspunkten: Alter und Geschlecht, Hautfarbe, Religion, Parteilugehörigkeit, sexueller Orientierung, Bildungsstand, Einkommen und vielem mehr. Der Paritätische steht für eine plurale, offene und gerechte Gesellschaft, ein Menschenbild der Gleichwertigkeit aller (symbolisiert durch unser Gleichheitszeichen) und gegen Ausgrenzung. Inklusion bedeutet daher das Zusammenleben aller auf Augenhöhe mit gleichen Rechten und Chancen. Teilhabe für alle durch Digitalisierung begreifen wir als Chance.

Das, was in unserem Engagement nach außen gilt, leben wir natürlich auch innerhalb des Paritätischen. Zum Beispiel beim Stimmrecht: Jede Mitgliedsorganisation hat genau eine Stimme, egal wie groß sie ist, egal wie viele Organisationseinheiten oder Mitarbeitende sie hat. In Gremien achten wir auf eine paritätische Besetzung mit Mann/Frau, so auch seit 2022 im eigenen Vorstand.

Wir pflegen den offenen Dialog mit unterschiedlichen Organisationen, setzen uns tolerant und respektvoll mit allen Meinungen auseinander, die sich auf den Grundlagen unserer Verfassung bewegen.



≡ Empowerment

Wir stärken Menschen darin, ihre (Menschen-)Rechte einzufordern. Wir holen Menschen vom Rand in die Mitte der Gesellschaft.



Wirksamkeit

Um die Wirksamkeit gegenüber Politik und Verwaltung zu erhöhen, verfolgen wir das Ziel, neue Mitglieder zu gewinnen. Außerdem erhöhen wir die Sichtbarkeit des Paritätischen durch Lobbyarbeit, öffentliche Auftritte und regionale Präsenz.

Dabei sind wir nicht profitorientiert. Die Gemeinnützigkeit ist die Grundvoraussetzung, um Mitglied im Paritätischen zu werden. Das heißt, erwirtschaftete Gewinne werden reinvestiert, um den Menschen zugutezukommen, für die sich die Organisation einsetzt. Dafür reden wir mit Bündnispartnern, Politiker*innen, Wissenschaft und Betroffenen. Wirksamkeit bemisst sich nicht in finanziellen Größen, sondern in dem, was wir politisch zum Wohl der betroffenen Menschen bewegen. Wir befähigen Menschen und Organisationen, sich zu Wort zu melden.



Offener Dialog

Unser Anspruch ist es, auch bei konträr diskutierten Themen innerhalb des Verbands unser Prinzip der Pluralität beizubehalten. Das bedeutet, offen gegenüber anders Denkenden zu sein und Beteiligungsformen anzubieten, die den Austausch zwischen dem Verband und seinen Mitgliedsorganisationen und den Mitgliedern untereinander und mit Dritten fördert.



≡ Nachhaltigkeit

Nachhaltiges Wirtschaften umfasst die Trias Ökonomie, Ökologie und Soziales. Wir halten fest an Subsidiarität und der Gemeinnützigkeit sowie der Gemeinwohlorientierung, kooperieren aber gleichwohl mit Wirtschaftsunternehmen und geben dem Thema ökologische Nachhaltigkeit ein größeres Gewicht.

Nachhaltigkeit bedeutet für uns in erster Linie, sozial nachhaltig zu sein. Also dauerhaft die soziale Lage zu verbessern. Da wir nur diese eine Welt haben, schließt das auch die ökologische Nachhaltigkeit ein. Denn wir verstehen, dass die Auswirkungen des Klimawandels langfristig auch den gesellschaftlichen Zusammenhalt beeinträchtigen werden. Deswegen ist es für den Paritätischen selbstverständlich, seine Mitglieder zum ökologisch nachhaltigen Wirtschaften zu motivieren und dabei zu unterstützen.



≡ Modernität und Innovationskraft

Der Paritätische Baden-Württemberg stellt sich der Herausforderung der permanenten Veränderung – in der Arbeitswelt und allen gesellschaftlichen Bereichen. Er begreift sich vor diesem Hintergrund als dynamischer Verband, der seine Mitgliedsorganisationen darin unterstützt, diesen Veränderungen standzuhalten. Durch kontinuierliche Weiterbildung bzw. lebenslanges Lernen ermöglicht er es seinen Mitarbeitenden, diesen permanenten Wandlungsprozess aktiv mitgestalten zu können.

So ist der Paritätische Vorreiter und Pionier, neue Formate und Arbeitsmethoden auszuprobieren, wozu künftig auch die Mitglieder eingeladen werden. Wir netzwerken und digitalisieren, um uns und unsere Mitgliedsorganisationen fit und sichtbar zu machen für die Herausforderungen der Zukunft.

Parität ist ein Ziel.

**Aber es gibt unendlich viele Wege dorthin.
Was und wen wir in der letzten Zeit bewegt haben.**

Der Paritätische Baden-Württemberg ist seit mehr als 70 Jahren aktiv. Natürlich haben sich in dieser Zeit auch die Aufgaben immer wieder verändert, so wie sich auch die Gesellschaft und ihre Probleme verändern. Auf den folgenden Seiten zeigen wir anhand von einigen Beispielen der jüngeren Vergangenheit, an welchen Projekten wir gearbeitet haben und auch weiterhin arbeiten.





- 14 — Menschenrechtskampagne „Mensch, du hast Recht“
- Kampagne zur Gewinnung von Pflegefamilien: „Das passt.“

- 15 — Kinder chancengerecht bilden.

- 16 — Für Kinder und Jugendliche: „Und wer fragt uns?!“

- 17 — „Takaa – Niroo“ stärkt Mädchen und junge Frauen.
- „Mobile Teams“ helfen Frauen und Kindern.

- 18 — Arbeitsintegration fördern durch „Assistierte Ausbildung und Beschäftigung“.
- „FAIRmieten“ heißt bezahlbaren Wohnraum schaffen.
- Inklusiv: „Politik leicht erklärt.“

- 19 — Psychisch kranken Menschen Normalität ermöglichen.

- 20 — Selbsthilfe und Gesundheit aktiv gestalten.

- 21 — Sucht- und Drogenhilfe „Quit the Shit“
- Resozialisierung mit „Schwitzen statt Sitzen“

- 22 — #WirHabenPlatz für minderjährige Flüchtlinge.
- Freiwilliges Engagement in Vereinen fördern

- 23 — In Würde altern.

- 24 — Kompetenzmarathon für den guten Zweck: „Nachtschicht“
- Sozial-Media: #InklusionIstFürMich

- 25 — Gegen Kinderarmut: S.I.L.K.Y.
- Total digital: „Care hackt Corona“

Menschenrechts- kampagne „Mensch, du hast Recht“

Der Paritätische Wohlfahrtsverband tritt täglich für die sozialen und individuellen Menschenrechte ein: Wir weisen auf Menschenrechtsverletzungen hin, informieren die Öffentlichkeit und setzen uns in der sozialen Arbeit für die Rechte und Freiheiten aller Menschen ein. Von besonderer Bedeutung sind in unserer Arbeit die Themen Wohnen, Bildung, Gesundheit, Teilhabe, Selbstbestimmung sowie Schutz, Zuflucht und Hilfe.

Mehr Informationen dazu gibt es hier:

www.der-paritaetische.de/presse-und-kampagnen/mensch-du-hast-recht/



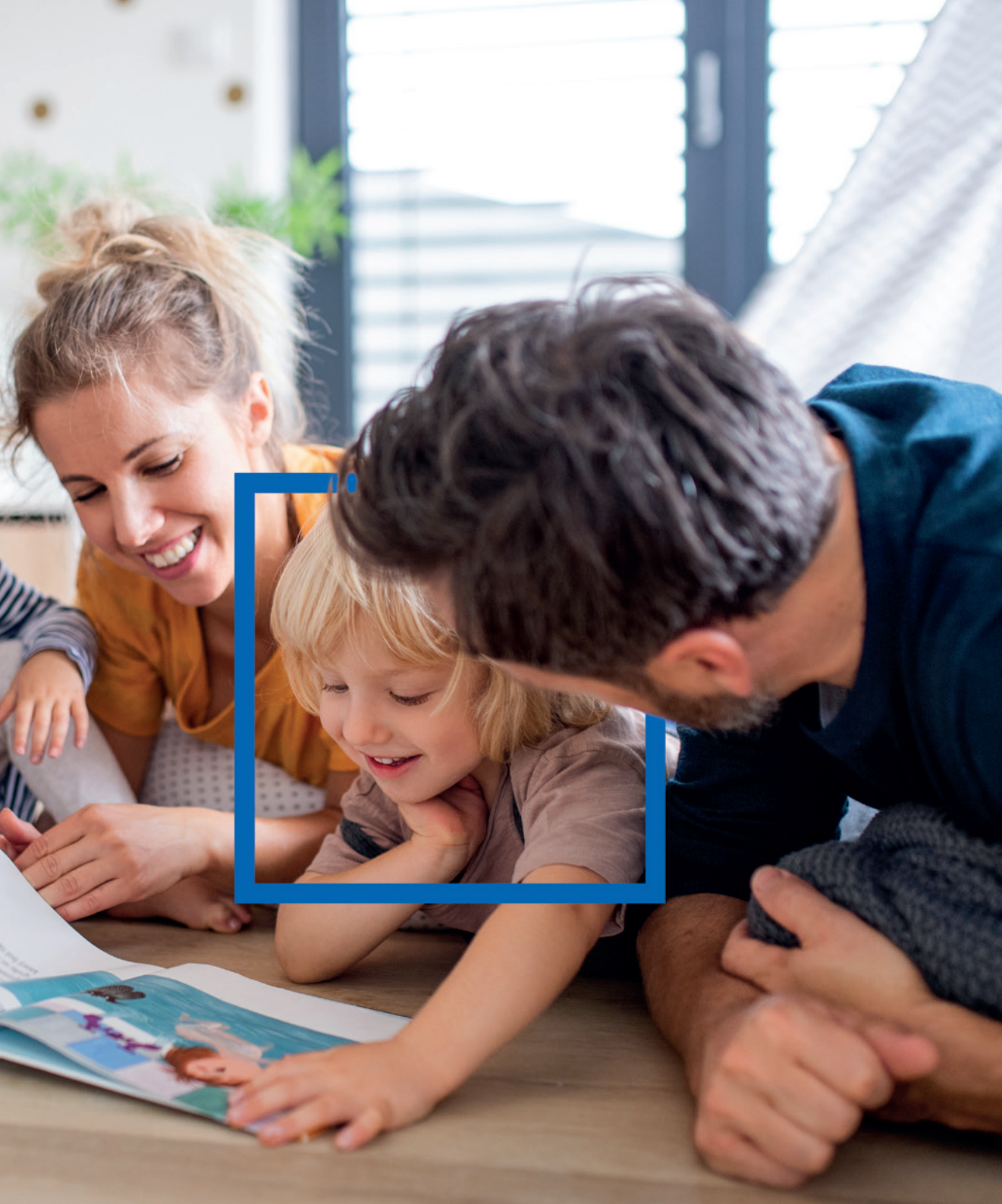
Kampagne zur Gewinnung von Pflegefamilien: „Das passt.“

Pflegeeltern geben Kindern und Jugendlichen ein zweites Zuhause, Schutz und Geborgenheit, wenn die leiblichen Eltern zeitweise oder längerfristig nicht mehr für sie sorgen können. 8.473 junge Menschen und 1.084 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge waren 2017 in Baden-Württemberg durch das Jugendamt in Pflegefamilien untergebracht. Der Bedarf an geeigneten Pflegefamilien ist unverändert groß. Deshalb starteten der Paritätische und das baden-württembergische Ministerium für Soziales und Integration die Kampagne „Das passt.“

Weitere Informationen zur Kampagne und zur Vollzeitpflege unter:

www.das-passt.org





Kinder chancen- gerecht bilden

Bildung ist Leben: Wir brauchen zunehmend innovative Bildungsansätze, bei denen Persönlichkeitsbildung und Potenzialentfaltung im Vordergrund stehen. Denn eines der wichtigsten immateriellen Güter der Gesellschaft ist Bildung. Sie ermöglicht Potenzialentfaltung, Teilhabechancen und beeinflusst somit die Zukunft eines jeden Einzelnen.

Oftmals wird Bildung rein formal als schulische Bildung verstanden. Sie ist jedoch viel mehr und muss daher mit all ihren Facetten betrachtet werden. Bildung muss ganzheitlich gesehen werden und jeden Lebensbereich und jede Lebensphase eines Menschen umfassen. Jeder Mensch hat seine eigene Bildungsbiographie und diese startet mit der Geburt.



Für Kinder und Jugendliche: „Und wer fragt uns?!“

Im Sommer 2021 rief der Paritätische Baden-Württemberg Kinder und Jugendliche aus paritätischen Betreuungseinrichtungen auf, ihre „Pandemiegeschichten“ kreativ zu verarbeiten. Ziel des Wettbewerbs war es, Kindern und Jugendlichen eine Stimme zu verleihen.

Interaktive Ausstellung:

<https://pandemiegeschichten.org>





„Takaa – Niroo“ stärkt Mädchen und junge Frauen.

Das Projekt „Takaa – Niroo“ dient der Förderung der seelischen Gesundheit von geflüchteten Frauen und Mädchen und der Stärkung ihres Schutzes vor Gewalt und geschlechtsspezifischer Diskriminierung. Auf lokaler Ebene werden Bestärkungsprogramme für Frauen und Mädchen unter den Vorzeichen der Stabilisierung, der Selbstermächtigung und der Gemeinschaft durchgeführt. Die Programme stärken die Chance geflüchteter Frauen und Mädchen auf eine gelingende persönliche Entwicklung in Deutschland.

Mehr Informationen dazu gibt es hier:

<https://paritaet-bw.de/takaa-niroo>

„Mobile Teams“ helfen Frauen und Kindern.

Im Projekt „Mobile Teams“ der Fachberatungsstellen gegen häusliche und sexuelle Gewalt sowie Prostitution und Menschenhandel zum Zwecke der sexuellen Ausbeutung während der Corona-Pandemie“ leisten spezialisierte Fachberatungsstellen einen aktiven Beitrag zum Gewaltschutz von Frauen und Kindern. Sie sind eine Antwort auf den gestiegenen Bedarf angesichts des Anstiegs an Gewalt und der besonderen Herausforderungen durch die Corona-Pandemie. Die Mobil Teams verbessern für von Gewalt betroffene Frauen und Kinder das Beratungsangebot insbesondere in ländlichen und zum Teil unterversorgten Regionen.





Arbeitsintegration fördern durch „Assistierte Ausbildung und Beschäftigung“.

Die Assistenz für Beruf und Familie „ABF“ wird durchgeführt im Rahmen des Landesprogrammes „Neue Chancen auf dem Arbeitsmarkt“ des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg. Die Werkstatt PARITÄT gGmbH hat in Kooperation mit dem Paritätischen Baden-Württemberg den Projektantrag im Rahmen des Aufrufs „Beschäftigungsförderung und Jugendhilfe gemeinsam anpacken“ gestellt und setzt das Projekt an sechs Standorten um.

„FAIRmieten“ heißt bezahlbaren Wohnraum schaffen.

„FAIRmieten“ ist eine Initiative des Paritätischen Baden-Württemberg in Kooperation mit der Wohnungswirtschaft. Hier sind soziale Träger Mieter und Partner für Vermieter. Damit schaffen wir bezahlbaren Wohnraum für Klient*innen und bieten Kompetenz, Know-how und Erfahrung als Mieter von Mitgliedsorganisationen und in der Mietbegleitung.

Inklusiv: „Politik leicht erklärt“.

Das Ziel dieses Projektes war es, Menschen mit Behinderungen, Sprachbarrieren etc. zu Wort kommen zu lassen und Mut zu machen, sich einzumischen. Rechtzeitig vor der Bundestagswahl 2021, bei der erstmals auch Menschen wählen durften, die von einem Vormund betreut werden, haben wir ein Projekt zur politischen Bildung gestartet. Für Menschen, die auf einfache Sprache angewiesen sind, boten wir das hybride Lernformat „Politik leicht erklärt“ zur politischen Bildung an.





Psychisch kranken Menschen Normalität ermöglichen

Das Psychisch-Kranken-Hilfe-Gesetz setzt die Rahmenbedingungen für eine gemeindenahе und bedarfsgerechte Versorgung von Menschen mit einer psychischen Erkrankung oder Behinderung. Dies war ein Meilenstein in der Geschichte der sozialpsychiatrischen Versorgung in Baden-Württemberg, denn dadurch erhielten die vielen gemeindenahen Hilfen für Menschen mit einer psychiatrischen Erkrankung eine gesetzliche Grundlage.

Der Paritätische und seine Mitgliedsorganisationen haben sich beim Gesetzgebungsverfahren mit ihrer Expertise und vielfältigem Wissen aus der Praxis eingebracht und somit die Lebenssituation von Menschen mit einer psychischen Erkrankung in Baden-Württemberg maßgeblich verbessert.

Selbsthilfe und Gesundheit aktiv gestalten.

Psychische Gesundheit ist gerade für die Menschen, die in der Sozialwirtschaft Dienstleistungen für die Gesellschaft erbringen und in Hilfebereichen soziale Arbeit leisten, eine unverzichtbare Ressource. Das zeigt sich besonders in der Zeit der Pandemie, in der sich viele Mitarbeitende bis an die Grenze der Belastbarkeit für ihre Klient*innen einsetzen. Auch der Wandel der Arbeitswelt, Personalmangel oder Schichtbetrieb sind Faktoren, die Stress auslösen und die Psyche beeinträchtigen können.

Nach dem Erfolg im Jahr 2018 veranstaltete der Paritätische Baden-Württemberg 2021 den 2. Gesundheitskongress gemeinsam mit der BGW und der AOK Baden-Württemberg.



Sucht- und Drogenhilfe „Quit the Shit“

Mit Unterstützung des Frühinterventionsprogramms „Quit the Shit“ erhalten junge Cannabiskonsument*innen eine anonyme und kostenlose internetbasierte Beratung durch speziell geschulte Berater*innen. Diese begleiten Ausstiegs- und Reduzierwillige über mehrere Wochen ganz individuell bei dem Ziel, ihren Cannabiskonsum in den Griff zu bekommen.

Gerade für junge Menschen, die mit dem Kiffen aufhören wollen, ist eine Beratung per Smartphone eine sehr gute Ergänzung bzw. Alternative zu den bereits bestehenden Beratungsangeboten.

<https://www.quit-the-shit.net>

Auch eine paritätische Idee: FeelOK, eine Online-Plattform für Jugendliche, die die Themen Genuss, Sucht, Körper, Psyche (Alkohol, Cannabis, Onlinewelt, Rauchen, Selbstvertrauen, Sex und Liebe, Stress) abdeckt mit Checklisten und Beratungen, alles niederschwellig und anonym.

Mehr dazu unter:

www.feelok.de



Resozialisierung mit „Schwitzen statt Sitzen“.

„Schwitzen statt Sitzen“ bedeutet, dass Straftäter gemeinnützige Arbeit verrichten, anstatt in Haft zu gehen. Diese Initiative vom Netzwerk Straffälligenhilfe spart große Summen im Strafvollzug. Sogar das Ausland interessiert sich inzwischen für diese Form der Haftvermeidung.

Mehr dazu unter:

<https://nwsh-bw.de/content/schwitzen-statt-sitzen>



#WirHabenPlatz für minderjährige Flüchtlinge.

Derzeit leben 4.100 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Griechenland und die Zahl steigt täglich. Diesen stehen jedoch nur ca. 1.000 kind- bzw. jugendgerechte Unterbringungsangebote gegenüber. Die Mehrzahl der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge ist auf sich alleine gestellt und lebt auf der Straße, in Flüchtlingslagern für Erwachsene, in Hotspots auf den griechischen Inseln oder befindet sich gar in Haft. Dabei sind sie nicht selten Gewalt ausgesetzt, sind unzureichend versorgt und erhalten kaum anderweitige Unterstützung.

Die Kampagne „#WirhabenPlatz“ ruft Träger der stationären Jugendhilfe auf, das noch vorhandene Platzangebot in den Einrichtungen für die Aufnahme von

unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen anzubieten und hierzu die Landes- und Bundesregierung anzusprechen.

Der Paritätische Baden-Württemberg unterstützt die Kampagne, um eine Verbesserung der Situation minderjähriger Flüchtlinge ohne Schutz und Begleitung ihrer Eltern zu erreichen und ihnen einen sicheren Platz in einer Jugendhilfeeinrichtung anzubieten.

Freiwilliges Engagement in Vereinen fördern.

Im Projekt „Vereinsbegleitung“ geht es um die Qualifizierung von ehrenamtlichen Mentor*innen, die Vereinen vor Ort beratend zur Seite stehen. Nach dem Start in zwei Regionen wird das Fortbildungsprogramm „Vereine fit für die Zukunft machen: Vereinsbegleitung – lokal, regional, digital“ als Fortsetzung in allen Bundesländern angeboten. In Ratgebern bekommen Vereine zum Beispiel Tipps, wie sie Mitglieder gewinnen oder auch den Wechsel des Vereinsvorstandes möglichst reibungslos organisieren können.

Ein weiteres Projekt ist „Digital engagiert“, ein Online-Netzwerk des Paritätischen, in dem sich freiwillig Engagierte regelmäßig fortbilden und austauschen können.





In Würde altern.

Die meisten Menschen möchten so lange wie möglich selbstständig im eigenen häuslichen Umfeld leben, auch wenn sie pflegebedürftig werden oder Unterstützung brauchen. Notwendig ist ein Paradigmenwechsel, um lebenswerte Stadtviertel zum Leben und Arbeiten für alle Menschen zu schaffen. Die Bedarfsplanung muss sektorenübergreifend sein und integrierte Ansätze für unterschiedliche Zielgruppen in den Blick nehmen.

Inklusive Quartierskonzepte mit entsprechender Infrastruktur müssen für größtmögliche Versorgungssicherheit sorgen. Um langfristig Wohnquartiere mit einer hohen Lebensqualität gewährleisten zu können, müssen Wohnungswirtschaft, Freie Wohlfahrtspflege, Städte und Kommunen neue Kooperations- und Arbeitsformen eingehen. Der Fachkongress „Sozialraumorientierte Quartiersentwicklung – vom Wunsch zur Wirklichkeit“ eröffnete den Dialog mit allen Vertreter*innen relevanter Gruppen und gab wichtige Impulse für neue Denk- und Arbeitsansätze. Dem Paritätischen ist es ein Anliegen, lebenswerte Stadtviertel zum Leben und Arbeiten für alle Menschen zu unterstützen.

Kompetenzmarathon für den guten Zweck: „Nachtschicht“

Bereits zweimal in Präsenz und einmal online durchgeführt: In einer Nachtschicht „spenden“ Kreative aus der Region ihre Expertise und Kreativität an Sozialunternehmen. Ergebnisse sind: ein neues Logo, ein Drehbuch für einen Imagefilm, eine Fundraising-Kampagne, ein Kinderbuch, ein Orientierungskonzept für ein Pflegeheim, ein Terminreservierungstool für Beratungsgespräche.

Sozial-Medial: #InklusionIstFürMich

Was bedeutet Inklusion? Und zwar konkret für mich? Auf diese Frage antworteten 70 Menschen mit einem persönlichen Statement unter dem #InklusionIstFürMich auf Instagram. Und plötzlich wird klar, was damit alles gemeint sein kann. Welche Bandbreite sich hinter diesem Begriff verbirgt. Eine Social-Media-Aktion, die das Thema Inklusion besonders bunt bebildert, betroffene Menschen zu Wort kommen lässt.





Gegen Kinderarmut: S.I.L.K.Y.

Fast jedes 5. Kind im Land ist arm. Wir sind der Überzeugung, dass ein Leben ohne Armut und Ausgrenzung allen Kindern und Jugendlichen zusteht. Das ist wichtig für ihre Zukunftschancen und für unseren gesellschaftlichen Zusammenhalt. Dafür starten wir mit unseren Social Inclusion Labs for Kids und Youngsters (S.I.L.K.Y.).

Verschiedene Menschen und Organisationen werden zusammengebracht, um gemeinsam dieses Ziel zu erreichen. Kinder und Jugendliche werden persönlich begleitet und gestärkt. Social Inclusion Labs sorgen für bessere materielle Bedingungen und für bessere Bildung. Und für ein besseres Miteinander zum Wohle der Kinder und Jugendlichen. So werden sie gestärkt, damit sie Lust und Chancen bekommen, ihre Zukunft selbst in die Hand zu nehmen.

Social Inclusion Labs ermöglichen Kindern und Jugendlichen eine Zukunft ohne Armut.

<https://paritaet-bw.de/silky>



Total digital: Care hackt Corona

Im April 2020 hat der Paritätische einen Hackathon für die Sozialwirtschaft initiiert. Ziel war es, innerhalb von 24 Stunden mit mehr als 300 Expert*innen aus unterschiedlichen Branchen nützliche oder kreative digitale Lösungen für gesellschaftliche Herausforderungen zu finden. Dabei wurden mehr als 50 Aufgaben eingereicht und in den Teams sehr viele überraschende Lösungen geschaffen. Unter den Teilnehmenden, die teilweise aufgrund von Corona erst die Zeit hatten, sich beim digitalen Marathon zu engagieren, herrschte eine äußerst engagierte Pionier-Stimmung, die weit über die Veranstaltung hinaus interessante Kooperationen und nachhaltiges Networking zur Folge hatte.

**Für ein faires
Miteinander:
einfach
mitmachen.**



Der Paritätische Wohlfahrtsverband hat in der Vergangenheit in unserer Gesellschaft schon so einiges bewegt und engagiert sich auch in Zukunft für ein faires und respektvolles Miteinander aller Menschen und Gruppen.

Und der Erfolg wird größer und erlebbarer, je mehr mitmachen. Wenn Sie sich auch engagieren wollen, gibt es viele Wege, damit zu starten.

Als soziale, gemeinnützige Organisation:

Wenn Ihr Verein von den vielfältigen Leistungen des Paritätischen profitieren möchte und gemeinsam mit anderen Mitstreitenden Einfluss nehmen möchte auf die Gestaltung der sozialen Arbeit in Baden-Württemberg: Werden Sie Mitglied! Der Anmeldeprozess ist digital und ganz einfach:

<https://paritaet-bw.de/mitglied-werden>

Als engagierte Privatperson:

In unseren mehr als 900 Mitgliedsorganisationen im Ländle wirken fast 40.000 Menschen ehrenamtlich. Finden auch Sie Ihr Ehrenamt für eine solidarische Gemeinschaft. Alle Möglichkeiten des freiwilligen Engagements finden Sie hier zusammengestellt:

<https://paritaet-bw.de/freiwillig-engagiert>

Als Mitarbeitende*r:

Der Paritätische Landesverband selbst sowie seine Mitglieder schreiben regelmäßig interessante Stellen aus, von der Pflegekraft bis zur Buchhaltung. Lust auf einen Job im Sozialen? Hier könnte etwas für Sie dabei sein:

<https://paritaet-bw.de/stellenanzeigen>

Der Paritätische Wohlfahrtsverband,
Landesverband Baden-Württemberg e.V.
Hauptstraße 28
70563 Stuttgart

Telefon: 0711 2155-0
E-Mail: info@paritaet-bw.de
www.paritaet-bw.de

Mit 11 Regionalgeschäftsstellen in
Baden-Württemberg vor Ort:
[https://paritaet-bw.de/regional/
regionalverbuende](https://paritaet-bw.de/regional/regionalverbuende)



Folgen Sie uns gerne auf:



Gefördert durch die
GlücksSpirale



2022: Konzeption, Gestaltung und Produktion: SAHARA Werbeagentur, Stuttgart, www.sahara.de
Bildnachweis: AdobeStock; Titelseite; pict rider - Seite 7; majivecka - Seite 8; Robert Kneschke, Seventyfour - Seite 9; WavebreakMediaMicro,
NDABCREATIVITY - Seite 10; Seventyfour, contrastwerkstatt - Seite 11; Cultura Creative, Flamingo Images - Seite 12; Robert Kneschke
Seite 13; Daniel Ernst, Halfpoint, Monkey Business - Seite 14; pressmaster - Seite 15; Halfpoint, JenkoAtaman - Seite 16; Seventyfour, Daniel Ernst
Seite 17; Syda Productions - Seite 18; Atelier 211 - Seite 19; Halfpoint - Seite 20; weyo, n.eneretis - Seite 21; New Africa - Seite 22; Daniel Ernst
Seite 23; Monkey Business - Seite 24; contrastwerkstatt - Seite 25; rh2010 - Seite 26; Robert Kneschke - Rückseite; pict rider